



**Institut für  
Stadtgeschichte  
WORMS**

Hintere Judengasse 6, 67547 Worms  
Telefon: 06241/853-4700

**E-Mail:** [stadtarchiv@worms.de](mailto:stadtarchiv@worms.de)

### **Benutzungszeiten nach Vereinbarung**

Dienstag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr



### **Digitaler Fotolesesaal**

Recherchieren, stöbern  
und bestellen Sie online



**WORMS**

# Institut für Stadtgeschichte

**Stadtarchiv mit Fotoabteilung  
Untere Denkmalschutzbehörde  
Jüdisches Museum**



# • AUFGABEN

## Das Stadtarchiv Worms ...

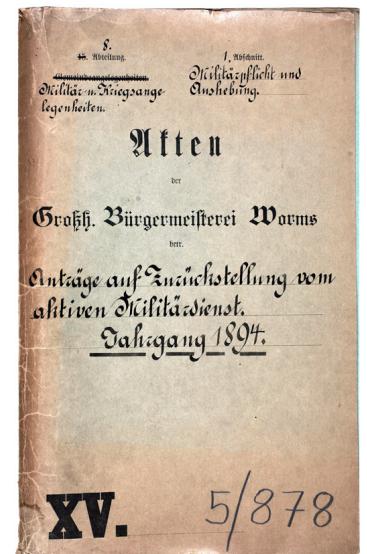
- verwahrt, sichert, ordnet und erschließt die schriftliche und fotografische Überlieferung der Stadt Worms aus 950 Jahren Stadtgeschichte, Unterlagen der eingemeindeten Vororte sowie die Archive der Verbandsgemeinden Eich und Monsheim. Gesamtumfang ca. 3.500 lfdm
- dient der Rechtssicherung und erfüllt Funktionen für die Stadtverwaltung und die städtischen Betriebe und Einrichtungen
- bewertet, übernimmt und erschließt Akten, Karten, Pläne, Fotografien, Plakate, Tonträger, elektronische und andere Unterlagen aus der Stadtverwaltung, die nicht mehr für die Arbeit benötigt werden, aber aus rechtlichen oder historischen Gründen von Bedeutung sind und fungiert so als ‚Gedächtnis der Stadt‘. Zur Zeit sind etwa 194.000 Archivdatensätze (dazu gut 30.000 Fotos) in der Datenbank recherchierbar
- bemüht sich um den Erwerb von Nachlässen bedeutender Personen, von Vereinen und Firmen sowie die dauerhafte Sicherung und Nutzbarmachung von privaten Unterlagen aus Worms und seinem Umland. Es sammelt gezielt Schriftgut und Fotos mit dem Ziel der Dokumentation der Gegenwart der Stadt Worms und ihrer Geschichte und macht diese zugänglich
- erforscht, dokumentiert und vermittelt die Stadtgeschichte für die historisch interessierte Öffentlichkeit durch Ausstellungen, Führungen, Vorträge sowie Veröffentlichungen (darunter Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ gemeinsam mit dem Altertumsverein Worms e.V.)
- berät und unterstützt Benutzerinnen und Benutzer (Heimat- und Familienforscher, Wissenschaftler, Schüler, Studierende, Journalisten, Bauforscher, Mitarbeiter der Verwaltung, Betroffene) bei ihren Recherchen



- beantwortet Anfragen und arbeitet mit anderen kulturellen und Bildungseinrichtungen, darunter Schulen und Universitäten, eng zusammen
- verwahrt in seiner Fotoabteilung eine reichhaltige analoge und digitale fotografische Überlieferung der Stadt und ihrer Stadtteile seit dem 19. Jahrhundert (u.a. eine Reihe geschlossener Fotografennachlässe) und fertigt Digitalisate an. Starke Bemühungen gelten der fortschreitenden Digitalisierung der ca. 570.000 analogen Negative, darunter ca. 22.000 Glasnegative)
- betreut das Jüdische Museum im Erd- und Kellergeschoss des Hauses sowie die benachbarte Synagoge, den Alten Judenfriedhof und deren Besucherinnen und Besucher aus aller Welt

# • GESCHICHTE

Die bis in das hohe Mittelalter (älteste Urkunde 1074) zurückreichenden Archivalien der ehemaligen Bischofs- und Reichsstadt haben ein wechselvolles Schicksal erlebt. Insbesondere die Stadtzerstörung von 1689 zog den Verlust wertvoller Bestände nach sich. Die Archivalien der geistlichen Institutionen wurden nach 1800 vor allem in das Hessische Staatsarchiv Darmstadt verbracht, das bis heute sehr viele Wormser Quellen verwahrt. Eine umfassende Sicherung und Neuordnung der im Archivgewölbe des Bürgerhofes untergebrachten und zwischenzeitlich immer wieder ausgelager-







men Anteil der jüdischen Bevölkerung und des jüdischen Lebens an der Stadtgeschichte. Im ersten Stock des Hauses befinden sich die Verwaltung und der Benutzerbereich und im zweiten der Magazinraum für einen Großteil der Urkunden, Akten, Karten und anderen städtischen Archivalien. Im 3. Obergeschoss sind Fotoarchiv und Untere Denkmalschutzbehörde untergebracht.

## • BESTÄNDE

- Der wichtigste ältere Bestand (bis 1798) ist das sog. ‚Reichsstädtische Archiv‘. Es umfasst etwa 2800 Urkunden (11. - 18. Jh.) und mehr als 2000 Aktenbände des 15. bis 18. Jahrhunderts sowie Chroniken, Amts- und Protokollbücher, darunter die vollständig erhaltene Serie der Ratsprotokolle seit 1689
- Die sich daran anschließenden städtischen Akten bestehen aus Schriftgut der französischen Zeit (Munizipalität, 1792–1814), der Zugehörigkeit zum Großherzogtum bzw. Volksstaat Hessen (1816–1945) und der Zeit seit 1945. Dazu kommen weitere kommunale Dienststellen und Behörden der Zeit vor und nach 1945. Die Dichte der Überlieferung ist unterschiedlich
- Das Herrnsheimer Adelsarchiv der Kämmerer von Worms genannt von Dalberg enthält etwa 730 Urkunden (seit 1261) sowie einen umfangreichen Akten- und Amtsbuchbestand aus der Zeit vom 16. bis ins 19. Jahrhundert, dazu eine Plansammlung. Die Unterlagen sind intensiv verzeichnet.

ten städtischen Bestände gelang nach zahlreichen gescheiterten Anläufen erst am Ende des 19. Jahrhunderts. Der Baseler Historiker Heinrich Boos unternahm seit 1880 mit finanzieller Unterstützung des Lederfabrikanten und Reichstagsabgeordneten Cornelius Wilhelm (von) Heyl (zu Herrnsheim) eine für die älteren Bestände bis heute gültige Neuordnung. Daneben gab er die Urkunden und Chroniken der Stadt heraus und verfasste eine vierbändige Stadtgeschichte (1897-1901).

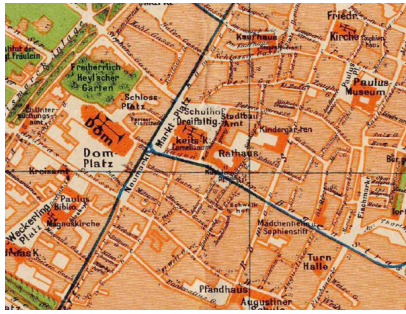
Nach den erneuten Kriegsverlusten (v.a. Akten) Anfang 1945 war der größte Teil der Dokumente zunächst wieder am alten Standort und im Haus der Kulturinstitute (heute Haus zur Münze, Standort der Stadtbibliothek) untergebracht. Im Jahre 1982 erfolgte der Umzug der meisten Bestände in das Raschi-Haus. Insgesamt verfügt das Archiv zurzeit über drei weitere Außenstellen.

## • LAGE

Das Stadtarchiv Worms ist seit 1982 im Raschi-Haus inmitten des früheren Judenviertels an der nördlichen Peripherie der ehemals ummauerten Stadt beheimatet. Bei diesem der Synagoge benachbarten Gebäude handelt es sich um ein auf den Grundmauern des alten Tanz- und Hochzeithauses der jüdischen Gemeinde neu errichtetes kulturelles Zentrum der Stadt Worms.

Es beherbergt neben dem Archiv das Jüdische Museum, das Zeugnis gibt von dem über Jahrhunderte bedeut-





## • BENUTZUNG

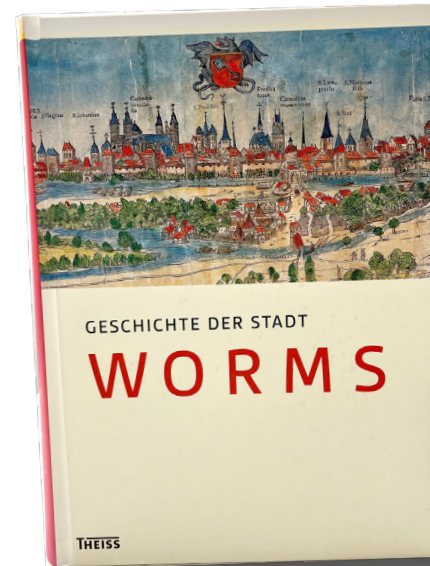
Das Stadtarchiv steht grundsätzlich allen Interessierten für die Nutzung von Ort offen, eine Benutzungsgebühr wird nicht erhoben. Grundlage für die Einsichtnahme in die Unterlagen sind die Satzung (Benutzungsordnung) und das Landesarchivgesetz Rheinland-Pfalz. Einschränkungen gibt es bei Beständen aus den letzten 30 Jahren und in Fällen, in denen Persönlichkeitsrechte Dritter betroffen sind.

Eine auf die Wormser bzw. die regionale Geschichte spezialisierte Handbibliothek steht zur Verfügung.

- Die Archive der eingemeindeten Vororte Abenheim, Heppenheim, Herrnsheim, Hochheim, Horchheim, Ibersheim, Leiselheim, Neuhausen, Pfeddersheim (frühere Reichsstadt, besonders umfangreicher und vielfältiger Bestand), Pfiffligheim, Rheindürkheim, Weinsheim und Wiesoppenheim sowie die hier deponierten Archive der benachbarten Verbandsgemeinden Eich und Monsheim (14 Ortsgemeinden) ergänzen das städtische Schriftgut, die Verzeichnung ist abgeschlossen
- Insbesondere für Familienforscher wichtige Quellen sind die in das späte 16. Jahrhundert zurückreichenden und vollständig digitalisierten Kirchenbücher und die Zivilstandsregister (1798–1875). Ihre Benutzbarkeit wird durch alphabetische Namensregister erleichtert. Dazu kommen die Standesamtsregister (ab 1876) sowie Einwohnermeldekarteien
- Vielfältig sind die im Stadtarchiv deponierten Nachlässe für die Stadt wichtiger Persönlichkeiten, darunter umfangreiches Material zur Geschichte der Familie von Heyl sowie Schriftgut von Vereinen, Verbänden, Firmen und verschiedene Sammlungen (umfangreicher, zum Teil verfilmter/digitalisierter Bestand an Wormser Zeitungen; Zeitgeschichtliches Material, Flugblätter, Karten, Grafiken, Druckschriften, audiovisuelle Quellen etc.)
- Das jetzt in Jerusalem verwahrte Archiv der vormaligen Jüdischen Gemeinde Worms befindet sich in verfilmter und digitalisierter Form im Stadtarchiv
- Die mehr als 570.000 Negative und zehntausende Digitalisate umfassende Fotoabteilung geht in ihren Ursprüngen auf Fotografennachlässe und auf eigene fotografische Tätigkeit des Museums der Stadt seit ca. 1940 zurück. Seine Dienstleistungen werden für vielfältige private und sonstige (Medien, Verlage, Wissenschaft, Architekten, Behörden etc.) Zwecke in Anspruch genommen

### **Einen Einstieg in die Geschichte der Stadt**

vermittelt die 2015 (2. Aufl.) vom Stadtarchiv im Auftrag der Stadt herausgegebene Wormser Stadtgeschichte:



Hg. von Gerold Bönnes, Darmstadt 2015  
1094 Seiten mit zahlreichen Abbildungen  
ISBN 978-3-8062-3158-8